

Trostlos in seinem Schmerz

Arvo Pärt gehört zu den anerkanntesten Komponisten der Gegenwart. Sein 2009 entstandenes Werk „Adam's Lament“ erscheint nun bei ECM erstmals auf CD. Gleichzeitig zu deren Veröffentlichung ist das Programm in München zu hören. Von Stephan Schwarz.

Über ein Vierteljahrhundert alt ist die Zusammenarbeit des Labels ECM (Universal) mit dem estnischen Komponisten Arvo Pärt. Damals startete mit der ECM-Produktion „Tabula rasa“ nicht nur das Teamwork zwischen dem Produzenten Manfred Eicher und Pärt, sondern auch die viel gelobte Reihe ECM New Series, aus der in der Zwischenzeit schon eine stattliche Anzahl von Pärt-CDs hervorgegangen ist: klingendes Zeugnis eines Solitärs der musikalischen Gegenwart, der schon vor vielen Jahren aus der Beschäftigung mit Gregorianik und Mittelalter und der Mystik seines orthodoxen Glaubens heraus seine eigene unverkennbare Handschrift gefunden hat. Vor allem seine Chorwerke – fast ausschließlich auf religiösen Sujets fußend – haben dem Komponisten einen großen internationalen Hörerkreis erschlossen.

Eines davon ist die Komposition „Adam's Lament“ für gemischten Chor und Streichorchester, das 2009 im Auftrag der Europäischen Kulturhaupt-

städte 2010 bzw. 2011, Istanbul und Tallinn, entstand und 2010 beim 38. International Istanbul Music Festival im Rahmen eines Porträtkonzerts in der Kirche Hagia Irene zur Uraufführung kam. Das Werk greift auf einen Text des heiligen Siluan von Athos zurück. Arvo

Klingendes Zeugnis eines Solitärs der musikalischen Gegenwart

Pärt selbst schreibt dazu: „Der Name Adam ist für mich ein Sammelbegriff, der nicht nur die gesamte Menschheit in sich trägt, aber auch jeden einzelnen Menschen, und dies unabhängig von Zeit, Epochen, sozialen Schichten oder Konfessionen. Und dieser ‚Gesamtadam‘ leidet und klagt schon seit Jahrtausenden auf unserer Erde. Unser Urvater Adam hat die menschliche Tragödie vorausgesehen und als persönliche Schuld erlebt, als Resultat seiner Missetat. Er hat alle Kataklysmen der Menschheit durchlitten bis zur tiefsten Verzweiflung und war trostlos in seinem Schmerz.“ (Quelle: Universal Edition)

Das 24-minütige „Adam's Lament“ ist nun auch das Hauptstück der neuen bei ECM New Series erscheinenden CD mit



Foto: Isabelle Francaix/ECM

Arvo Pärts Musik ist stark beeinflusst von Gregorianik und der Musik der russisch-orthodoxen Kirche.

Werken von Arvo Pärt, die vornehmlich in den vergangenen zehn Jahren komponiert oder revidiert wurden. Ebenfalls darauf enthalten sind „Beatus Petronius“ für zwei Chöre, Holzbläser, Glocke und Streicher, „Statuit ei Dominus“ für die gleiche Besetzung, das „Salve regina“ für Chor, Celesta und Streichorchester und „L'Abbeé Agathon“ für Sopran, Bariton, Frauenstimmen und Streichorchester sowie drei kürzere Werke für Chor und Streicher. Wer das Programm der CD, die am 13. Oktober offiziell erscheinen wird, auch live kennen lernen möchte, hat dazu im Herkulessaal in München die Gelegenheit. Ebenfalls am 13. Oktober werden dort – gleichfalls als deutsche Erstaufführung – „Adam's Lament“ sowie die anderen Werke der Aufnahme zu hören sein – und zwar in CD-Besetzung: Zum Lettischen Rundfunkchor gesellt sich die Riga Sinfonietta unter der Leitung des aus Estland stammenden Dirigenten Tonu Kaljuste.

Aktuelle CD

Pärt, Adam's Lament u. a.; Tui Hirv, Rainer Vilu, Lettischer Rundfunkchor, Vox Clamantis, Riga Sinfonietta u. a., Tonu Kaljuste (2011); ECM/Universal CD 0002894764825
Die CD erscheint am 13.10.2012.

Konzerttermin

13.10. Herkulessaal München: Lettischer Rundfunkchor, Riga Sinfonietta, Tonu Kaljuste (Pärt: Adam's Lament, Beatus Petronius, Salve regina, Statuit ei Dominus, Alleluja Tropus, L'Abbé Agathon, Zwei Estnische Wiegenlieder)

